

Christoph Berner

Die Exoduserzählung

Das literarische Werden einer Ursprungslegende Israels



Christoph Berner legt eine detaillierte redaktionsgeschichtliche Analyse der Exoduserzählung (Ex 1–15) und des mit ihr literarisch eng verknüpften Jitro-Kapitels Ex 18 vor. Dabei zeigt sich, daß das Paradigma der Neueren Urkundenhypothese vollständig zu verabschieden ist. Sämtliche Textanteile lassen sich im Rahmen eines zumeist kleinschrittig verlaufenden Fortschreibungsprozesses erklären, in dem die Exoduserzählung sukzessive Gestalt gewann. Noch in einer vorpriesterschriftlichen Entwicklungsphase wurde sie redaktionell mit der Vätererzählung der Genesis verbunden und damit zum Teil einer Erzväter und Exodus umfassenden Volksgeschichte, der die priesterschriftliche Bearbeitung sodann offenbarungstheologisches Profil verleiht. Hieran anknüpfend entspinnt sich eine komplexe nachpriesterschriftliche Fortschreibungsaktivität, der weite Teile der Exoduserzählung allererst ihre Existenz verdanken. Das alle Phasen der Textgenese einende Prinzip ist die fortwährende 'midraschartige' Selbstausslegung der werdenden Schrift.

Christoph Berner Born 1976; 1996–2002 university education in Protestant Theology, Jewish Studies and Ancient Near Eastern Studies in Göttingen; 2006 Dr. theol. in Jewish Studies/New Testament from the University of Göttingen; 2010 Privatdozent in Old Testament Studies/Hebrew Bible, University of Göttingen; 2010–2018 fellow in the Heisenberg Programme of the DFG and visiting professor at the universities of Osnabrück, Berlin (HU), Erlangen, Heidelberg (HfJS) and Hamburg.

2010. XII, 490 Seiten. FAT 73

ISBN 978-3-16-150542-3

Leinen 119,00 €

ISBN 978-3-16-151114-1

eBook PDF 119,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-exoduserzaehlung-9783161505423?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104